

Marktvorschau

11. März bis 10. April

Nutzrinder/Kälber

15.3.	Traboch, 11 Uhr
22.3.	Greinbach, 11 Uhr
29.3.	Traboch, 11 Uhr
5.4.	Greinbach, 11 Uhr

Zuchtschafe

19.3.	Traboch, 11 Uhr
-------	-----------------

Internet

www.stmk.lko.at



Selbstorganisiert, fair, geteiltes Risiko – Wenn Kunden und Bauern zusammenarbeiten

Betriebe erläutern, wie sich solidarische Landwirtschaft, Patenschafts-Modelle und Food Coops als Formen der Zusammenarbeit für sie bewährt haben.

„Bio-Schafhof Elpons“, Burgenland; „Mein Schweinderl“, OÖ; „Biohof Radl“, Wien

Kostenlos, Anmeldung bis 13. März unter:

<https://oe.lfi.at/webinar-ideacker-5>

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	9.3.	Vorw.
Euro / US-\$	1,096	-0,021

Energiepreise

	9.3.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	129,94	+27,0
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,529	+0,13
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Mrz.	1.616,5	+683,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 10 vom 10. März 2022, Jg. 54

E-Mail:markt@lk-stmk.at

Höchststände der globalen Agrarpreise

Ausgehend von den Covid-bedingten Preisauftrieben, die bereits 2021 wirkten, erleben wir nun durch die Russland-Ukrainekrise einen weder so gewollten noch je dagewesenen Schub. So misst die Welternährungsorganisation FAO im Februar für die wichtigsten Agrarerzeugnisse einen neuen Höchststand. Der Index (2014-2016=100) stieg gegenüber dem Vormonat um 3,9% auf 140,7 Punkte. Der Vorjahreswert wurde damit um 24,1% überschritten. Haupttreiber war die Pflanzenölpreisentwicklung, die im Februar um 8,5% nach oben ging und nun bereits 201,7 Punkte ausmacht. Ein geringes Angebot in Indonesien und Südamerika waren eben-

so Ursachen wie die aufkeimende Sorge über einen Wegfall der Sonnenblumenölexporte aus der Schwarzmeerregion. Überdurch-



„Es gibt einen teils schlagartigen Wandel hin zu Verkaufermärkten.“

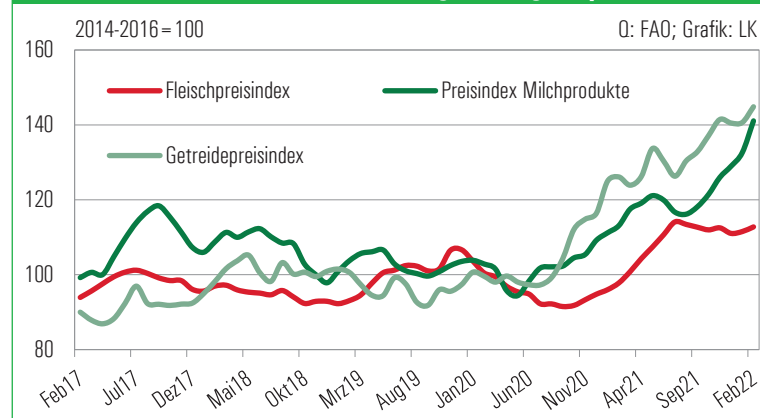
Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

schnittlich kletterte im Monatsvergleich auch der Milchpreisindex (+6,4%), lag mit 141 Punkten insgesamt aber im Schnitt. Das Angebot wird vor allem in Europa und Ozeanien knapper, die Nachfrage in Asien weiterhin zügig gesehen. Der Getreidepreis-

index erreichte 145 Punkte, darin zog vor allem der Maispreis um 5,0% an. Der Fleischpreisindex legte mit 1,1% im Februar nur moderat zu und bewegte sich weiterhin unterdurchschnittlich. Rindernotierungen erreichten Rekordniveaus, und auch die Schweinefleischpreise stiegen durch Bestandseinbußen in der EU und USA an, während Geflügel- und Schafpreise rückläufig waren.

In diesen Zahlen schlugen die Auswirkungen der russischen Invasion, ausgehend von den wichtigen Basisbereichen Ackerfrüchte und Energie im Februar erst zum Teil durch. Warum diese derart starken Preisausschläge? Die Ukraine und Russland zählen zu den wichtigsten Welt-Getreideexporteuren. Russland ist zweitgrößter, die Ukraine viertgrößter Weizenexporteur. Sie bestreiten gemeinsam mit 59 Mio.t 30% der Weizenexportmenge, oder auch 32% der Gerstenausfuhren und 50% der Sonnenblumenölexporte. Die Ukraine allein exportiert jährlich bis zu 60 Mio.t Getreide. Für das laufende Wirtschaftsjahr waren 33 Mio.t Mais und 24 Mio.t Weizen veranschlagt. In die EU sollten laut EU-Getreidehandel etwa 11 Mio. t Mais und 2 Mio.t Sonnenblumenöl laufen.

Weltmarkt-Preisentwicklung wichtiger Sparten



SCHWEINEMARKT: Benötigte Trendumkehr setzt ein



Erzeugerpreise Stmk

24. Februar bis 2. März
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,63	+0,07
E	1,52	+0,07
U	1,39	+0,08
Ø S-P	1,60	+0,08
Zuchten	0,82	+0,05

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.8	Vorw.
EU	135,21	+3,73
Österreich	146,94	+2,46
Deutschland	136,69	+5,45
Niederlande	114,10	+2,79
Dänemark	124,33	+1,62

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 3.-9.3.	1,52	+0,15
Zuchtsauen, 3.-9.3.	0,90	+0,10
ST- u. Systemferkel, 7.-13.3.	2,35	+0,30

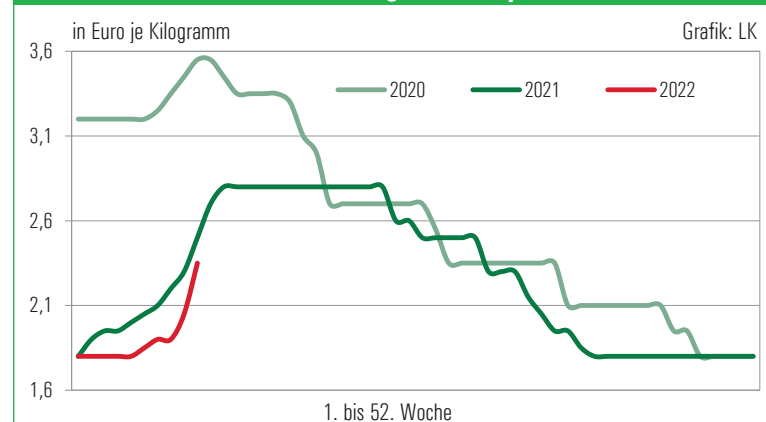
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 4.3.	1,76	+0,14
Dt.VEZG Schweinepr., 3.-9.3.	1,50	+0,18
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 7.-13.3.	42,0	+13,0
Schweine E, Bayern, Wo 8 Ø	1,34	+0,05

LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Ausgehend vom deutschen Leitmarkt lindert ein massiver Preisanstieg bei Lebend-schweinen wie Ferkeln den Kostendruck. Verknappungen beschleunigen den Auftrieb.

Getreideerzeuger- und Futtermittelpreise

Aufgrund stark schwankender Preissituation keine regionalen Preisbänder möglich

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de	8.3.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Mrz.	491,02	+ 37,5
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mrz.	568,00	+ 79,0
Rapssaat, Paris, Mai	882,75	+ 87,0
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Apr.	450,00	+ 73,0

Mais und Weizen international

je t, Q: agrarzeitung.de	8.3.	Vorw.
Mais, Chicago, Mrz.	270,78	+ 18,6
Mais MATIF Paris, Mrz.	345,75	+ 20,5
Mais Bologna, 3.3.	329,00	+ 33,0
Weizen, Chicago, Mrz.	426,29	+ 105,4
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, Mrz.	395,00	+ 50,5

Steirisches Gemüse

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 7. bis 13. März

Chinakohl	0,70-1,00
Weißkraut/Rotkraut	0,80/1,00
Rote Rüben	0,80
Zuckerhut	2,00
Vogelsalat	10,0-12,0
Blattspinat	5,00

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig Großgeb.	8,00 - 10,0
Bio-Waldhonig je kg	9,00 - 11,0
Blütenhonig Großgeb.	6,50 - 8,50
Bio-Blütenhonig je kg	7,00 - 10,0
Waldhonig 1000 g	11,0 - 15,0
ab Hof 500 g	6,50 - 9,00
Blütenhonig 1000 g	11,0 - 14,0
ab Hof 500 g	6,00 - 8,50
Bio-Wald-/Blütenhonig je kg	plus 1,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,00 - 3,40
Qualitätsklasse II	2,80 - 2,95
Qualitätsklasse III	2,30 - 2,75
Qualitätsklasse IV	1,80 - 2,25
Altschafe und Widder	0,40 - 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge	
Klasse E2	7,35 Klasse E3
6,67	6,22
Klasse R2	6,44 Klasse R3
5,76	1,13
ZS AMA GS	1,02 ZS Bio-Austria
0,94	Schafmilch-Erzeugerpreis nto., Jän.

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,90	Silberamur	5,90
Amur	8,30	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	12,90
Stör	14,90	Lachsforelle	13,50
Hecht	19,90	Bachsaiibling	13,50

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com	Wo.8	Vorw.
Jungtiere R3	5,13	+ 0,06
Kalbinnen R3	4,66	+ 0,10
Kühe R3	4,27	+ 0,13

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 8, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Tschechien	407,69	+ 1,30
Dänemark	402,81	- 1,17
Deutschland	522,76	+ 9,15
Spanien	458,18	+ 10,7
Frankreich	471,32	+ 6,00
Italien	443,09	+ 11,8
Niederlande	407,67	- 33,5
Österreich	453,34	+ 3,93
Polen	446,11	- 0,56
Portugal	431,78	+ 5,01
Slowenien	408,40	+ 6,43
EU-27 Ø	473,90	+ 6,66

Nutzrindermarkt Greinbach: Preisausschlag nach oben

8. März	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	29	75,03	4,37	+ 0,37
Stierkälber 81 bis 100 kg	72	92,01	4,75	+ 0,88
Stierkälber 101 bis 120 kg	122	109,28	4,35	+ 0,59
Stierkälber 121 bis 140 kg	52	130,60	4,33	+ 0,28
Stierkälber über 141 kg	51	180,14	3,57	- 0,25
Summe Stierkälber	326	116,90	4,23	+ 0,38
Kuhkälber bis 80 kg	7	68,29	3,41	+ 0,89
Kuhkälber 81 bis 100 kg	22	91,59	3,92	+ 0,28
Kuhkälber 101 bis 120 kg	21	108,90	3,98	+ 0,43
Kuhkälber 121 bis 140 kg	12	130,00	4,13	+ 0,69
Kuhkälber über 141 kg	15	174,13	3,64	+ 0,25
Summe Kuhkälber	77	116,26	3,86	+ 0,48
Einsteller	6	362,17	3,01	+ 0,09
Kühe nicht trächtig	57	779,75	2,02	+ 0,14
Kalbinnen über 12 Monate	14	681,64	2,28	+ 0,09

Beim Nutzrindermarkt am 8. März in Greinbach stand ein Angebot von über 480 Tieren zum Verkauf. Die Preisbildung gestaltete sich über alle Kategorien äußerst positiv.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 27.2.	46,8	46,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Feb.	56,3	54,3
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Mrz., 7.3.	40,31	40,31
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 1.3.	+ 5,1%	+ 4,2%

Erzeugerpreise Lebendrinder

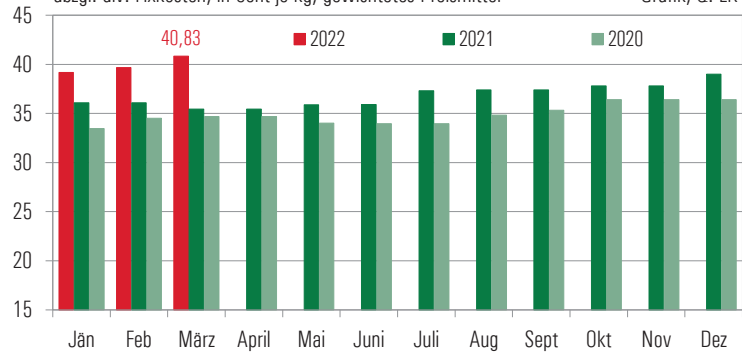
28.2. bis 6.3., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	782,5	1,88	+ 0,16
Kalbinnen	554,4	2,33	+ 0,08
Einsteller	379,0	2,78	± 0,00
Stierkälber	119,5	3,92	+ 0,08
Kuhkälber	111,7	3,31	- 0,14
Kälber ges.	118,2	3,82	+ 0,05

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

Basis: 150.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg; gewichtetes Preismittel

Grafik, Q: LK



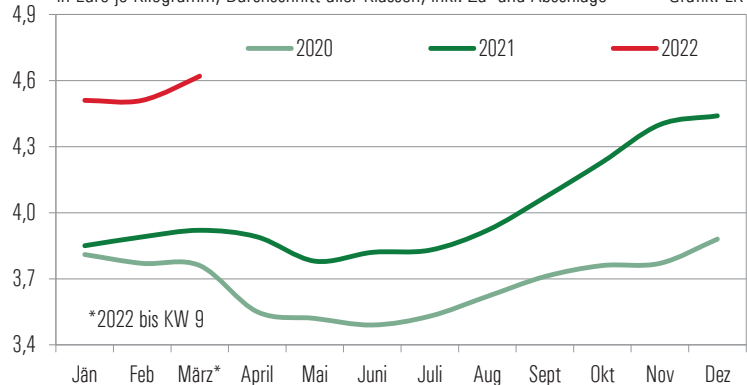
SCHLACHTRINDERMARKT: Knappes Angebot treibt Preise



Schlachtstiere

in Euro je Kilogramm, Durchschnitt aller Klassen, inkl. Zu- und Abschläge

Grafik: LK



*2022 bis KW 9

Notierung EZG Rind

7. bis 12.3., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,35/4,39
Ochsen (300/440)	4,35/4,39
Kühe (300/420)	3,36/3,53
Kalbin (250/370)	3,82
Programmkalbin (245/323)	4,35
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail telefonisch unter: 316/421877 bzw. 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,50
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,12
Murbodner-Ochse (EZG)	4,80

Notierungsband Rinderringe

7. bis 12.3., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,35 - 4,43
Kühe	3,32 - 3,75
Kalbin/Qualitätskalbin	3,82 - 4,20
Ochsen	4,35 - 4,43
Kälber	5,60 - 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Mrz. auflaufend bis KW 9 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	4,66	3,78	4,50
R	4,54	3,77	4,34
O	4,22	3,44	-
Summe E-P	4,62	3,61	4,44
Tendenz	+ 0,11	+ 0,32	+ 0,09

Ein geringes Schlachtrinderangebot durch rückläufigen EU-Rinderbestand und Normalisierungen in der Gastronomie führen zu einer weiterhin dynamischen Preisentwicklung.